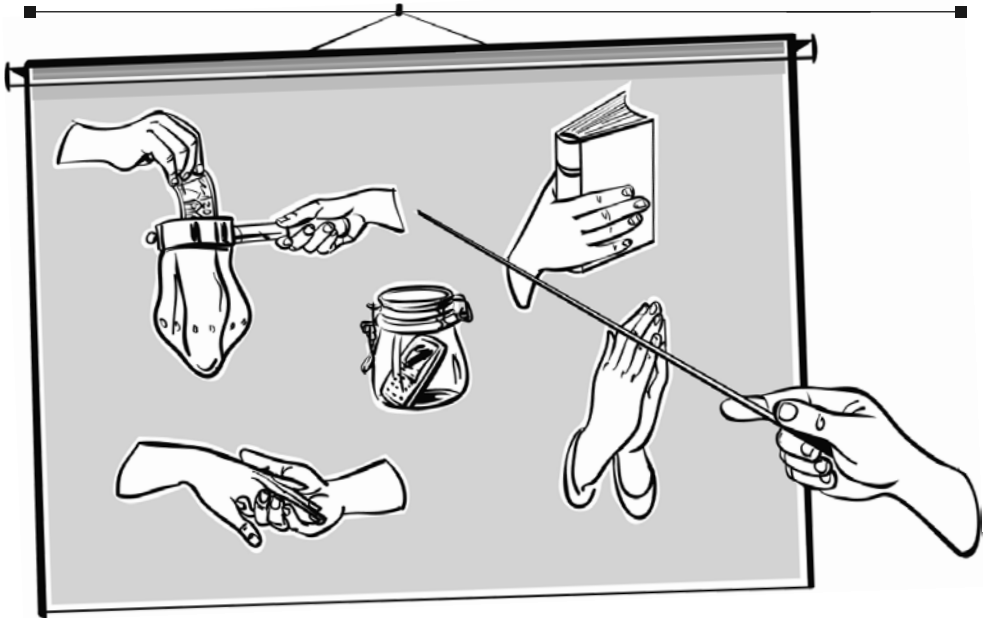


Nachrichtenblatt

für die Ev. Kirchengemeinde St. Markus

Februar 2012



**Kleine Fastenlehre: Fasten ist nicht weniger, Fasten ist mehr:
Mehr Ruhe und Stille, mehr Zeit für Gott und die Menschen,
mehr Liebe und mehr Barmherzigkeit.**

Monatsspruch Februar 2012

**»Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei
nicht an euch selbst, sondern an die anderen. «**

(1. Korinther 10,23-24)



Die Worte des Paulus an die Korinther sind zwar eine sehr kluge Warnung, können aber leicht das Gegenteil bewirken, denn was mir nützt, hilft einem anderen noch lange nicht, was mich aufbaut, kann einen anderen niederdrücken oder aber was mir schadet, kann natürlich einem anderen nützlich sein. Auf jeden Fall brauchen wir Grenzen. Diese liegen aber schon seit Jahrhunderten beschlossen in den Zehn Geboten. Sie lehren uns, was nützt oder aufbaut, aber auch, was zerstört oder Unfrieden bringt. Die Gebote bringen uns durch ihre Zeitlosigkeit immer wieder zum

Nachdenken, und das nimmt uns niemand ab.

Unzählige Menschen haben sich zu ganz unterschiedlichen Zeiten gefragt, was wohl nützt oder aufbaut und werden es immer weiter fragen und deshalb bewahren die Gebote ihre Zeitlosigkeit, und das Nachdenken darüber ist ein Teil menschlicher Würde.

Nehmen wir uns also den schönen Wunsch von Franz von Sales zu Herzen: „*Ich wünsche Ihnen den Geist der Freiheit, der alles aus Liebe tut und nichts aus Zwang.*“

C. Neumann

Geburtstage Februar 2012

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen

Herrn Rudolf Pauli (70), Frau Irene Hamann und Herrn Manfred Seidel (71), Herrn Gerald Krüger, Herrn Günter Opitz, Herrn Wolfgang Sollich, Frau Angelika Stöber und Frau Dr. Elke Winsel (72), Frau Erika Fitzner (73), Frau Dorothea Bünger, Frau Dr. Roswitha Jahn-Wollny und Frau Lotte Wegner (74), Frau Ingeborg Straubing (75), Frau Alice Schulz (76), Frau Christa Krampikowski, Frau Erika Mix und Frau Ursula Stiebeler (77), Frau Ingrid Linke, Herrn Klaus Reißewerber, Frau Dorothea Schneider und Herrn Sigmar Schumann (78), Herrn Hans Henze, Frau Ruth Hoffmann, Frau Gertrud Rux und Frau Gisela Scholze (79), Herrn Dr. Werner Neumann und Frau Edith Ohlew (81), Herrn Gerhard Gaerz, Frau Edith Hauff und Frau Renate Orlamünde(82), Herrn Helmut Spielmann und Frau Elisabeth Teurich (83), Frau Gerda Holinski, Frau Ingeborg Freifrau von Hünefeld, Frau Edeltraut Minnhaar und Herrn Horst Olm (84), Frau Meta Schäfer (85), Herrn Walter Beukert und Frau Ursula Stahl (86), Frau Erika Schmidt (90), Frau Annelise Holtz (91) und Herrn Günter Montua (92).

„Des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“ Psalm 33,4

Praktiker der Nächstenliebe

Der gelernte Schuhmacher Adolf Kolping (1813–1865) lernte als Geselle das menschenunwürdige Elend der Handwerks-gesellen kennen. Als Priester gründete er deshalb – nach Wuppertaler Vorbild – den Kölner Gesellenverein, um jungen Männern in ihrer Armut, ihrer Verelendung und Ausbeutung beizustehen – die Keimzelle des heute international tätigen Kolpingwerkes.

Der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) lernte als Lehrer im Hamburger Stadtteil St.Georg das Elend und die Armut der dort Lebenden kennen. Er gründete ein Haus für verahr-

Das christliche soziale Wirken erlebt eine bis heute fortdauernde Blüte seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die fortschreitende Industrialisierung mit ihren zahlreichen menschenunwürdigen Begleitumständen veranlasste viele Menschen aus christlicher Nächstenliebe heraus diakonisch, aber auch politisch tätig zu werden. Als herausragende Beispiele seien genannt:

loste Kinder („Rauhes Haus“). Als er seine Tätigkeit über Hamburg hinaus ausbreitete, entstand daraus die „Innere Mission“, die sich dem Kampf gegen das soziale Elend widmete und zur Vorläuferorganisation

des Diakonischen Werkes wurde.

Friedrich von Bodelschwingh (1831–1910) übernahm 1872 die Leitung des Diakonissen- und Pflegehauses für epileptische Kinder in Bethel und baute es aus. Später nahm er sich der Nichtsesshaften an und wollte ihrer Verelendung abhelfen. Er schuf mit dem Verein „Arbeiterheim“ in der Nähe von Bethel eine Eigenheimsiedlung für Arbeiter und wurde somit zum Vorbild für den sozialen Wohnungsbau. Als Bodelschwingh starb, hatte er aus dem Nichts das größte diakonische Werk der Welt aufgebaut.

Gottesdienste in den Predigtstätten Stralauer Platz 32 und Marchlewskistr. 40

Sonntag, den 5. Februar Septuagesimae	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal Pastor Gebauer
Sonntag, den 12. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr <i>zusammen mit der Afrikanischen Gemeinde</i>	Gottesdienst im Lazarus-Haus Pfarrer Simang
Sonntag, den 19. Februar Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst im Andreas-Kirchsaal Pfarrer Simang
Sonntag, den 26. Februar Invokavit	10.00 Uhr <i>mit Chor und Bläsern</i>	Abendmahlsgottesdienst im Lazarus-Kirchsaal Pastor Gebauer
Freitag, den 2. März	18.00 Uhr	Andacht zum Weltgebetstag im Andreas-Kirchsaal Frau Rachner / Frau Haufe
Sonntag, den 4. März Reminiszere	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal Pfarrer Simang

■ **Kindergottesdienst** findet während jedes Gottesdienstes außer in den Ferien statt. Im **Lazarus-Haus** ist während der Predigt **Kinderbetreuung** und **Kindergottesdienst**. ■

■ **Gottesdienst im Seniorenzentrum „Bethel“**, Andreasstr. 21, freitags 10.15 Uhr; Pfarrer Simang predigt am 17. Februar 2012. ■

■ Mit Beginn der Passionszeit finden auch wieder **Passionsandachten** statt. Dazu laden wir ein am **6., 13., 20. und 27. März um 18 Uhr, jeweils dienstags, im Lazarus-Haus**. ■

■ **Die Telefonseelsorge Berlin e.V.** bietet ihre Hilfe zur Konfliktberatung an unter der Nummer 0800 111 0 111 (gebührenfrei) ■

Die Kinderbibelwoche

findet in den Winterferien von Montag, dem 30. Januar bis Donnerstag, dem 2. Februar im **Lazarus-Haus** statt (Freitag muss voraussichtlich ausfallen).



Jeweils von 10 bis 15 Uhr wird Pastor Dillenardt unter dem Thema „Barmherzigkeit ist ungerecht“ die Geschichte des Propheten Jona mit Euch durcharbeiten und ein kleines Theaterstück einüben und auf-führen.

(Betreuung ab 9 Uhr ist möglich, mit Mittagessen)

Die Opferstocksammlung im Lazarus-Haus ist im Februar der Aktion „Apfelbäumchen“ gewidmet – zur Unterstützung von Straßenkindern in Königsberg

Datum	Amtliche Kollekte	Gemeindekollekte
5. Februar	Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus	Kinderarbeit
12. Februar	Für die Unterstützung der obdachlosen / wohnungslosen Menschen	Jugendarbeit
19. Februar	Entscheidung des GKR: Für die Kältehilfe der Berliner Stadtmission	Altenarbeit
26. Februar	Für die Seelsorgefort- und -weiterbildung	Gottesdienst

Konfirmanden	Sonnabend , den 11. Februar Offenbarungskirche, Simplonstraße
Junge Gemeinde	ab 18 Jahre, dienstags , 18.00 Uhr mit Lutz Dillenardt bis 18 Jahre, mittwochs , 19.30 Uhr mit Lutz Dillenardt
Erwachsenenkreis	Freitag , den 24. Februar, 20.00 Uhr Frau A. Galeas Castillo
Gesprächskreis	Donnerstag , den 16. Februar, 19.30 Uhr Thema: „Leben und Wirken des Malers Vincent van Gogh“; Frau Neumann, Frau Fitzner
Seniorenkreis	Montag , den 6. Februar, 14.30 Uhr Frau Heinze Montag , den 20. Februar, 14.30 Uhr Pfarrer Simang
Singschule	mittwochs 18.00 Uhr und donnerstags , 17.00 Uhr im Andreas-Haus mit Kantor Oelke
Chor	mittwochs , 19.00 Uhr, Kantor Oelke
Bastelkreis	nach Vereinbarung, Frau Haufe
Bläsergruppe	donnerstags , 18.00 Uhr Leitung: Jonathan Stroh
Besuchskreis	Mittwoch , 29. Februar, 10.00 Uhr, Lazarus-Haus

Treff der **Briefmarkenfreunde** in Friedrichshain im **Andreas-Haus**
Montag, den 27. Februar, 18.00 Uhr

Kinderflöten	dienstags , 14.30 Uhr, Frau Dittberner freitags , 15.00 Uhr (für Anfänger)
Kinderchor	donnerstags , 15.30 Uhr, Kantor Oelke
Jugend- und Kinderchor	freitags alle 14 Tage, 17 Uhr, Lazarus-Haus, Kantor Oelke
Christenlehre	
1. bis 2. Klasse	donnerstags , 15.00 Uhr, Lutz Dillenardt
3. bis 6. Klasse	donnerstags , 16.00 Uhr, Lutz Dillenardt
Biblische Unterweisung ab 4. Klasse	freitags, 15.30 Uhr, Frau Dittberner
Junge Erwachsene „Lazarus“	Dienstag , den 14. Februar 19.00 Uhr
Gesprächskreis „Lichtblick“	Donnerstag , den 23. Februar 19.30 Uhr, Pfarrer Simang
Seniorenkreis mit biblischem Thema	Mittwoch , den 15. Februar 15.00 Uhr, Pfarrer Simang
Geburtstagskreis	Montag , den 13. Februar 15.00 Uhr, Pfarrer Simang
Hauskreis „Lazarus“	Dienstag , den 28. Februar 15.00 Uhr bei Fam. Krause, Marchlewskistraße 26
Flötenkreis	dienstags , 16.00 Uhr, Frau Dittberner
Singekreis	dienstags , 17.00 Uhr, Kantor Oelke
Männerkochgruppe	donnerstags ab 12.00 Uhr (nach Vereinbarung)
Männergruppe	Freitag , 17. Februar, 17 Uhr, Pfarrer Simang

„Laib und Seele“-Ausgabestelle,

Marchlewskistraße 40; dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr

Zur gleichen Zeit ist auch das **Markus-Café im Lazarus-Haus** geöffnet, für jeden eine Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee vielleicht auch ein gutes Gespräch zu führen.

An anderen Werktagen ist die Öffnung des Cafés auch nach Vereinbarung mit dem Gemeindebüro möglich.

Veranstaltungen der afrikanischen Gemeinde Assemblée de Dieu

im Lazarus-Haus: **mittwochs**, 17.00 bis 19.00 Uhr,

freitags 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

sonnabends 16.00 bis 18.00 Uhr und **sonntags** ab 13 Uhr

Schwester Ondo: Tel. 0177-2493037

Internetseite: www.assemblee-berlin.de

Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40 · 10243 Berlin · Tel./Fax. 296 02 90

www.stmarkus-friedrichshain.de

Pfarrer: Johannes Simang, Koppenstr. 53, 10243 Berlin,
Pfarrbüro: Stralauer Platz 32, 10243 Berlin, Tel./Fax. 29 66 24 96
Sprechzeiten Mo 15-18 Uhr (außer am ersten Montag d. Monats), **Do 16-18 Uhr**
Tel. *030-29 04 67 10 (priv.), e-Mail: pfarrer@stmarkus-friedrichshain.de

Kinder- und Jugendarbeit: Pastor Lutz Dillenardt · Stralauer Platz 32, 1. OG
Tel. 29 77 99 65, e-Mail: jugendpastor@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten Jugendbüro: Di 17.30-20 Uhr, Mi 17.30-21.30 Uhr

Kantor: Sebastian Oelke
Sprechzeiten: Die 18.00-19.00 Uhr im Gemeindebüro,
Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90, e-Mail: kantor@stmarkus-friedrichshain.de

Küsterei und Kirchgeldannahmestelle: Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin

Küster: Henrik Schiemann, Tel./Fax. 296 02 90, e-Mail: kuester@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten Küsterei:
Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: **Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr,**
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: **Do 13-18 Uhr,** Tel. 29 66 24 96

Gottesdienststätten (sofern nicht anders bekanntgegeben):

Andreas-Haus, Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: 1. und 3. Sonntag

Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: 2., 4. und 5. Sonntag

Hausmeister: Herr Kreidler, **täglich 8-12 Uhr,** Lazarus-Haus
Tel. 0157-84 92 78 70, e-Mail: hausmeister@stmarkus-friedrichshain.de
Bodo Grünberg, Andreas-Haus, Tel. 29 66 24 96

Gemeindekirchenrat: Vorsitzender: Pfr. Simang, Tel./Fax. 29 66 24 96
Stellv. Vorsitzende: Anita Esselbach, Tel. 2 47 65 63

Vors. des Beirats: Elise Haufe, Tel. 29 66 24 93

Seniorenarbeit: Ute Heinze, Tel. 296 04 20

Kirchhof: Konrad-Wolf-Str. 33/34, 13055 Berlin, Tel. 971 13 26
Büroöffnungszeiten: Mo, Di, Do 9-12 und 13-15 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Kontoverbindung für Spenden und Kirchgeldzahlungen: KVA Berlin Stadtmitte,
Konto-Nr.: 63606, BLZ 210 602 37 (EDG). Verw.zweck: St. Markus/...

Unsere Homepage wird gestaltet von Ralf Fischer (Tel. über Küsterei: 296 02 90)

Redaktion Nachrichtenblatt: Christa Neumann, Tel. 2425385, Fax: 27572392